

WENIG GELD? – HIER FINDEN SIE GEBRAUCHTES ODER SPENDEN

Vielleicht haben Sie wenig Geld und brauchen nun in Deutschland viele neue Sachen.

In Deutschland gibt es Werkstätten, in denen man kaputte Sachen wie Kinderwägen oder Fahrräder für Menschen mit wenig Geld repariert. Diese Einrichtungen sind auch eine gute Möglichkeit, um Menschen kennen zu lernen und mitzuhelfen.

Es gibt auch Läden, in denen Menschen Sachen, die sie nicht mehr benötigen, abgeben. In diesen Läden können Menschen mit wenig Geld Haushaltswaren wie Möbel, Kleidung, Geschirr oder Spielsachen kostenlos oder für wenig Geld erhalten.

Außerdem gibt es die Tafeln. Viele Supermärkte spenden Lebensmittel, die sie nicht mehr verkaufen können, an die Tafel. Dort können sich Menschen mit wenig Geld eine Lebensmittelspende abholen.

Bevor Sie Ihre erste Lebensmittelspende abholen können, müssen Sie einige Dinge beachten. Informieren Sie sich deshalb vorab darüber.

Passende Einrichtungen finden Sie durch Scannen des QR-Codes.

Bild unten: Mauro Grigollo Photographer/Stocksy /stock.adobe.com
Bild Titelseite: Quality Stock Arts /stock.adobe.com

ERSTELLT VON:

Darja Janus und Tanja Kirsch
Stabsstelle Bildungskoordination für Neuzugewanderte

KONTAKT:

Darja Janus
Telefon: +49 (0) 6252 15-5147
E-Mail: Darja.Janus@kreis-bergstrasse.de

Tanja Kirsch
Telefon: +49 (0) 6252 15-5071
E-Mail: Tanja.Kirsch@kreis-bergstrasse.de

E-Mail: Bildungskoordination@kreis-bergstrasse.de
Web: www.kreis-bergstrasse.de → unser Bürgerservice
→ Ausländer und Asyl → Bildungsangebote für Neuzugewanderte

Scannen Sie den QR-Code und erfahren, welche Beratungsstellen, ehrenamtliche Angebote und Freizeitaktivitäten und Einkaufsmöglichkeiten es in Ihrer Stadt oder Gemeinde gibt.



aktualisiert im April 2022



Ankommen im Kreis Bergstraße

Angebote für Neuzugewanderte vor Ort



KREIS BERGSTRASSE

LIEBE NEUZUGEWANDERTE,

ich heiße Sie herzlich im Kreis Bergstraße willkommen!

Mein Wunsch für Sie ist, dass Sie so schnell wie möglich ankommen und im Kreis Bergstraße heimisch werden.



Damit das gelingt, ist sozialer Anschluss sehr wichtig. In diesem Faltblatt haben wir für Sie nützliche Informationen zusammen gestellt, welche Unterstützungsmöglichkeiten es in Deutschland gibt. Scannen Sie einfach den QR-Code auf der Rückseite. Er führt Sie zu Übersichten über wichtige Ansprechpersonen in Ihrem Wohnort, sodass Sie schnell Hilfe und Anschluss finden.

Egal woher Sie kommen und aus welchem Grund Sie nach Deutschland gekommen sind – ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Neustart!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Christian Engelhardt, Landrat



UNTERSTÜTZUNG ZUR ERSTORIENTIERUNG

In den ersten Wochen und Monaten in Deutschland wird Ihnen vieles fremd erscheinen.

Sie fragen sich vielleicht:

- Wo kann ich arbeiten?
- Wo kann ich Deutsch lernen?
- Welche Schule können meine Kinder besuchen?
oder
- Gibt es ein Betreuungsangebot für meine Kinder?

Was in Ihrem Herkunftsland selbstverständlich und einfach war, funktioniert hier möglicherweise anders. Informieren Sie sich deshalb so gut wie möglich und nutzen Sie die Beratungsangebote.

Folgen Sie dem QR-Code auf der Rückseite. Hier finden Sie alle Übersichten über wichtige Ansprechpersonen in Ihrer Gemeinde, die Ihnen bei der Erstorientierung helfen.

ANDERE MENSCHEN KENNENLERNEN & FREUNDE FINDEN

- Sie wollen andere Menschen kennenlernen und Freunde finden?
- Sie haben Deutsch gelernt und möchten Ihre Kenntnisse anwenden?
- Vielleicht warten Sie auch auf einen Kursplatz und wollen die freie Zeit nutzen.

Es gibt viele Angebote für neuzugewanderte Frauen und Männer, um andere Menschen kennen zu lernen, beispielsweise Welcome Cafés oder Sprachtreffs. Fast immer können Sie ohne Anmeldung vorbeikommen.

Vielleicht wollen Sie auch Ihr Hobby nutzen, um mit anderen in Kontakt zu kommen. Dann können Sie einem Verein beitreten. Es gibt auch spezielle Freizeitangebote für Jugendliche oder Eltern mit kleinen Kindern.

Folgen Sie dem QR-Code auf der Rückseite. Hier finden Sie alle Orte und Kontakte, wo Sie andere Menschen kennenlernen können.

Es war nichts für Sie dabei? Alternativ können Sie sich an die Beraterinnen und Berater des Jugendmigrationsdienst (JMD) oder der Migrationsberatung für Erwachsene (MBE) wenden.